

Von Norddeutschland über Tansania und Coburg bis nach Neustadt

VON UNSERER MITARBEITERIN CINDY DÖTSCHEL

Neustadt – Gabriele Lehrke-Neidhardt ist neue Diakonin der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Neustadt St. Georg. Am Samstag wurde sie von Dekan Stefan Kirchberger in ihr neues Amt eingeführt.

Gabriele Lehrke-Neidhardt bringt langjährige und vielseitige Erfahrung in der kirchlichen Sozialarbeit mit. Sie sieht ihre neuen Aufgaben als Herausforderung und blickt diesen freudig entgegen.

„Offiziell bin ich bereits seit 26 Jahren als Diakonin tätig. Zuletzt war ich für die Johanneskirche Coburg zuständig. Dort gehörten das Projekt Soziale Stadt in Wüstenahorn und das Quartiersmanagement zu meinen Aufgaben“, berichtet Gabriele Lehrke-Neidhardt. Die gebürtige Bremerin hatte ursprünglich eine Ausbildung zur chemisch-technischen Assistentin gemacht. „Durch die ehrenamtliche Arbeit mit Jugendlichen entstand dann mein Wunsch, Diakonin zu werden. Dafür habe ich dann eine weitere theologisch, sozialpädagogische Ausbildung

absolviert“, erzählt Lehrke-Neidhardt.

In den vergangenen Jahren hatte Gabriele Lehrke-Neidhardt, die Möglichkeit, Erfahrung auf den verschiedensten Gebieten zu sammeln. Neben Religionsunterricht und Seminararbeit gehörten unter anderem auch Seelsorge und die Ar-

beit mit Behinderten zu ihren Aufgaben. „Besonders prägend war für mich meine Zeit in Tansania. Dort habe ich die Ausbildung der Diakone vor Ort geleitet“, sagt sie.

In der Kirchengemeinde St. Georg kommt viel Neues auf die Diakonin zu. „Ich werde geschäftsführend für die Kinder-

gärten in Neustadt sowie die „Kesselgemeinden“ zuständig sein. Außerdem gehört es zu meinen neuen Aufgaben, Angebote für Familien ins Leben zu rufen und generationenübergreifende Projekte, bei denen vor allem Senioren begleitet werden sollen, zu konzipieren“, erklärt Gabriele Lehrke-Neid-

hardt. Gerade in der heutigen Zeit sei generationenübergreifende Arbeit mit Kindern und Senioren besonders wichtig. Darüber hinaus wird sie überall dort helfen, wo gerade Bedarf ist: „Wenn mir bedürftige Menschen vor die Füße fallen, versuche ich, diese bestmöglich zu unterstützen. Auch das ist ein entscheidender Teil der diakonischen Arbeit“.

Was ihre neue Kirchengemeinde betrifft, so wünscht sich Gabriele Lehrke-Neidhardt vor allem Offenheit. „Für eine Kirchengemeinde ist es äußerst wichtig, dass eine offene Kommunikation gepflegt wird. Nur so ist es möglich, die Menschen für ihren Glauben zu begeistern“, meint Gabriele Lehrke-Neidhardt. Es ist ihr ein Anliegen und zugleich ein Auftrag, Menschen mit Sorgen und Nöten zu begegnen und diesen bestmöglich eine Hilfestellung zu geben. „Wenn Bedarf besteht, werde ich unserem Pfarrer natürlich auch bei Gottesdiensten sowie allgemeinen kirchlichen Aufgaben zur Seite stehen“, verspricht Gabriele Lehrke-Neidhardt.



Dekan Stefan Kirchberger nahm die Amtseinführung von Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt in Neustadt vor.

Foto: Cindy Dötschel